

Dorfplatz soll zum Bürgerhaus umziehen

Der Ortschaftsrat Höhefeld tagte am Dienstagabend öffentlich im Bürgerhaus. Knapp 20 Bürger nahmen Anteil an den getroffenen Entscheidungen und an den Neuigkeiten und Vorhaben am Ort.

Höhefeld. Zentrales Thema der Sitzung waren die Haushaltsanforderungen von Höhefeld für 2021. Ortsvorsteher Christian Stemmler sagte dazu eingangs, er habe am gleichen Tag zu dem Thema einen Termin bei der Stadtverwaltung gehabt. Das Wirtschaftsjahr sei trotz Zuschüssen anspruchsvoll. Der Ortsvorsteher listete nacheinander 18 Bereiche, gab dazu ergänzende Erläuterungen.

Als mit hoher Priorität versehen nannte Stemmler den Bau eines Spielplatzes für das Wohngebiet „Untere Dorfweiden“, die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs TSF-W für die Feuerwehr, die Verlegung des Dorfplatzes zum Bürgerhaus mit der Möglichkeit, Christbaum und Maibaum stellen zu können, sowie die Prüfung einer Kostenbeteiligung für das Projekt „Bürgerbus Höhefeld - Bürger fahren für Bürger“.

Weiter mit der „Priorität hoch“ versehen sind laut Stemmler der Aufbau der Friedhofswege samt Pflasterung der „Wege 4 - 6“, dazu die Pflasterung zum Abfallcontainer, die Erweiterung der Kindergräber, die Ausbesserung von Verputz und Fassade am Bürgerhaus, Renovierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes und die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Höhefeld bis zur Kreuzung K 2824 Kembach.

Mit der Priorität „mittel“ stünden an, so der Ortsvorsteher: die Verdo-



Der bisherige Dorfplatz von Höhefeld soll zum Bürgerhaus hin verlegt werden.

BILD: HANS-PETER WAGNER

lung der offenen Wasserabführung des Löschweihers „Zäune“, die Aufnahme Höhefelds in das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, die Errichtung eines Bewegungsparcours für mehrere Generationen auf dem Gelände des al-

ten Sportplatzes „Strüth“, eventuell mit angrenzendem Bouleplatz, die Fällung von zu großen Birken und Ersatz durch kleinere Bäume am Friedhof, Maßnahmen am Freizeitplatz auf dem Neuberg wie Dacherneuerung der Schutzhütte und Er-

tüchtigung mit Sanitäreinrichtungen, der Strüthweg vor der ehemaligen Dreschhalle sowie die Teerung des Feldweges „Lackenholz“.

Mit niedriger Priorität versah Stemmler eine Spendestation für Hundekotbeutel an der Luthereiche

und drei Ruhebänke in der Gemarkung.

Der Ortsvorsteher fasste das Vorkommen der Haushaltsanforderungen so zusammen: „Das hängt jetzt davon ab, wie die Stadtverwaltung dies verarbeitet.“ *hpw*

Im Ortschaftsrat Höhefeld kurz notiert

■ Ortsvorsteher Christian Stemmler lobte die **Bereitschaft** innerhalb des Ortes, **sich bei der Nachbarschaftshilfe einbringen** zu wollen. So hätten sich 33 Helfer gemeldet: „Das ist überwältigend“. Dies sei auch bis ins Büro des Oberbürgermeisters gedrungen, von wo verlautebarte, „dort in Höhefeld ist die Welt in Ordnung“. Stemmler sprach von einem verlässlichen Netzwerk.

■ Der Ortsvorsteher sagte zu einer Anfrage aus der letzten Sitzung zu den **Anfahrtswegen der Krankenwägen**, jeder Einsatz werde individuell disponiert und es gebe keine Blaupause. Die Leitstelle gebe jeweils vor.

■ Zum **Graben im Strüthweg** und dem dort stehenden Wasser erklärte Stemmler, dort sei von der Stadt nachgebaggert worden. Er gehe der Sache weiter nach.

■ Der Ortsvorsteher informierte, seit

Mitte Mai stehe ein **Altkleidercontainer direkt neben der Bushaltestelle**. Die aufstellende Firma habe im Gegenzug Spielsachen an den Kindergarten gespendet. Stemmler sprach die Bitte aus, dass jeder ein Auge drauf habe, dass der Container nur in der gedachten Weise genutzt werde.

■ Höhefeld habe die Absolution der Stadt, so der Ortsvorsteher, dass **gelbe Säcke in Rollenform** in der „Bäckerei Pilsner“ abgeholt werden können. Höhefeld sei ab März im Besitz einer Putz- und Scheuermaschine, das erleichtere die Arbeit.

■ Der Ortsvorsteher erläuterte, er habe zusammen mit Verantwortlichen des Vereins für Obstbau, Garten und Landschaft Höhefeld und Vertretern der Stadt einen Termin zum Thema **„StadtGrün naturnah“** wahrgenommen. Die Resonanz sei eine Bestätigung für die bisherige Arbeit gewesen, man sei begeistert gewesen, was schon alles in Höhefeld

umgesetzt worden sei. Es gebe zu dem Thema weitere Ansätze und Ideen, so Stemmler.

■ Zum **Spielplatz „Untere Dorfweiden“** gebe es leider keine finale Vollzugsmeldung, bedauerte der Ortsvorsteher. Der Oberbürgermeister habe bereits mehrere Varianten vorgestellt, jetzt gehe es um die Finanzierung. Die Hoffnung bestehe, dass das Thema im Haushaltsplan erscheine.

■ Stemmler gab nicht öffentlich gefasster Beschlüsse bekannt. Danach hat der Ortschaftsrat von Höhefeld **vier Bausachen** zugestimmt.

■ Der Ortsvorsteher verwies darauf, **die aktuellen Öffnungszeiten** der Ortsverwaltung könne auch auf www.dorf-hoehefeld.de eingesehen werden.

■ Stemmler machte aufmerksam darauf, dass vor dem „Frau Holle

Baum“ eine Tafel angebracht worden sei (siehe weiteren Bericht). Zudem wolle man die **Gewannschilder** bei Bedarf restaurieren und auf Vordermann bringen.

■ Die Stadt Wertheim habe mitgeteilt, dass händeringend würden **Sargträger gesucht**. Der stellvertretende Ortsvorsteher Wolfgang Pilsner ergänzte, pro Einsatz gebe es 41,16 Euro Aufwandsentschädigung.

■ Stemmler erklärte, in Höhefeld würde man sich über **Mithelfer bei der Pflege am Bürgerhaus** freuen. Aufgabengebiete seien die Heckenpflege am Bürgerhaus und am Friedhof. Interessenten könnten gerne Ortschaftsräte ansprechen.

■ Aus der Bürgerschaft kam der Vorschlag, die **Flutterbänder am Bolzplatz im Neubaugebiet** zu entfernen. Abgesichert werden könne auch mit Baumstämmen.

■ Zu einer Anfrage wegen des vor einem halben Jahr ausgesprochenen Gedankens, den Versammlungsraum im Bürgerhaus als **Ersatz-Ruheraum für den Kindergarten** nutzen zu können, sagte der Ortsvorsteher, der **Vorschlag** sei von genehmigender Stelle **abgelehnt** worden. Er sei guter Dinge, im Laufe des nächsten Vierteljahres mehr zu wissen und über Konkretes sprechen zu können.

■ Ein Bürger verwies darauf, dass man im Bereich der fertiggestellten Bushaltestelle **haarscharf an einem Unfall vorbei geschrammt** sei. Man möge zum einen auf dort parkende Anwohner zugehen, zum anderen die Stufe optisch hervorheben.

■ Nach dem offiziellen Ende der Sitzung des Höhefelder Ortschaftsrates gab der Ortsvorsteher jedem Anwesenden ein **Päckchen Saatgut** im Sinne des Projektes „StadtGrün naturnah“ mit. *hpw*